

**Runder Tisch  
Sitzung 10. August 2010  
Protokoll**

**Vorstand Runder Tisch:**

Frau Neckritz  
Herr Diekmann  
Herr Sabath  
Herr Tielboer  
Herr Zitterich

**Stadt Leer / Sanierungsmanagement:**

Herr Möse  
Herr Stegmann  
Herr Berghaus  
Frau Bruns  
Frau Strack

**Politik:**

Frau Westermann  
Herr Hamer  
Frau Bächle-Fiks  
Frau Stammwitz  
Frau Spier (Behindertenbeirat) - entschuldigt

**Tagesordnung**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Aktuelles
4. Bericht über das Gespräch des Vorstandes des Runden Tisches mit dem Vorstand von Germania Leer
5. Benutzung des Multifunktionsplatzes Hoheellernweg
6. Bericht über die Straßensanierung Großstraße
7. Bewohner-/ Förderverein Leer-Oststadt
8. Änderung der Geschäftsordnung – Antrag des Vorstandes – (siehe Anlage)
9. Verschiedenes
10. Termine

**1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.  
Es gibt keine Anmerkungen / Ergänzungen zur Tagesordnung.

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

Es gibt keine Anmerkungen

**3. Aktuelles**

Herr Diekmann berichtet, dass die Anwohner Auf der Lübsche den Vorstand angesprochen hätten bezüglich der Möglichkeiten, kurzfristig den Zustand des Bürgersteiges zu verbessern.

Der Vorstand hat eine Begehung mit den Stadtwerken Leer AöR durchgeführt und es wurde vereinbart, dass kurzfristig Instandhaltungsmaßnahmen erfolgen. Diese ersetzen nicht die Erneuerung, die im Rahmen der Sanierung in den nächsten Jahren vorgesehen ist.

**4. Bericht über das Gespräch des Vorstandes des Runden Tisches mit dem Vorstand von Germania Leer**

Herr Zitterich berichtet, dass ein Gespräch des Vorstandes mit Herrn Dinkela und Herrn Fresemann, Germania Leer, stattgefunden habe, in dem über die Sanierung allgemein und den Antrag von Germania Leer gesprochen wurde. Es habe ein Vor-Ort-Termin unter Beteiligung der Verwaltung, Herrn Stegmann, stattgefunden; in diesem Rahmen wurden die Wünsche des Vereins aufgenommen. Das Gespräch sei sehr konstruktiv gewesen.

Die Verwaltung wird einen Vorschlag erarbeiten, der zunächst in kleiner Runde besprochen und dann am Runden Tisch vorgestellt werden soll.

## **5. Multifunktionsplatz Hoheellernweg**

Herr Möse stellt die „Regeln“ dar, die für den Platz gelten:

- Die Fläche ist grundsätzlich von 9.00 bis 19.00 geöffnet,
- während der Schulzeit ist die Fläche der Schule vorbehalten und wird nach Ende der Schulzeit geöffnet

Bisher gebe es kaum Beschwerden, jedoch viele positive Rückmeldungen.

Die Beschwerden bezögen sich vor allem auf Nutzungen in den Abendstunden (nach dem Abschließen).

Aus der Runde wird bestätigt, dass das Abschließen am Abend sicher sinnvoll sei.

Herr Tielboer kann nicht nachvollziehen, dass es überwiegend positive Rückmeldungen gebe. Der Platz sei ja auch erst im ersten Jahr in Nutzung. Vor allem in den Ferien sei es sehr laut gewesen und habe es auch Nutzungen am Abend gegeben (trotz geschlossener Tore). Vor allem am Sonntag sei der Betrieb auf der Fläche für die Anwohner störend – er regt daher ein Spielverbot für den Sonntag an, es gebe ausreichend alternative Flächen (Sportanlagen), die dann von den Jugendlichen genutzt werden könnten.

Er betont, dass die Anlieger von Anfang an gegen eine Nutzung auch durch ältere Kinder / Jugendliche gewesen seien; ein Platz für die Kinder der Hoheellernschule wäre dagegen im Sinne auch der Anlieger gewesen. Seiner Einschätzung nach haben die anliegenden Grundstücke auf jeden Fall an Wert verloren.

Darüber hinaus sei die Grünfläche in sehr schlechtem Zustand. Herr Tielboer stellt dar, dass ihm unverständlich sei, dass eine so teure Fläche nicht mit einer funktionierenden Drainage ausgestattet sei.

Er weist darauf hin, dass die von den Anliegern gewünschte Position der Multifunktionsfläche („hinter“ der Turnhalle), die aufgrund des Baumbestandes nicht realisierbar gewesen sei, jetzt möglich gewesen wäre, da die Bäume dem Sturm zum Opfer gefallen sind.

Herr Vagelpohl verweist darauf, dass es am Stephanring auch erst Ärger gegeben habe, sich mittlerweile die Situation jedoch beruhigt habe. Er erwartet, dass sich das vergleichbar auch für die Fläche am Hoheellernweg ergibt und betont, dass es auch Flächen für die Jugendlichen geben muß – auch ausserhalb der Sportvereine.

Aus der Runde wird angeregt, sich zunächst und vor allem zu freuen, dass der Platz so gut angenommen wird. Vielleicht sei ja eine einvernehmliche Lösung für die Sonntage möglich?

Herr Tielboer betont, seine Ausführungen seien keine Beschwerde gewesen, sondern eine Darstellung der Situation. Er stellt die Frage, warum keine andere Regelung möglich sei und wieso ein solcher Platz in einem Wohngebiet möglich sei (nach Darstellung von Herrn Tielboer habe es sich bei der Fläche um Wohngrundstücke gehandelt).

*(Anmerkung des Sanierungsmanagements: das Gelände liegt im Bereich des Durchführungsplanes D 12 von 1960. Dort ist die Fläche für Schulhoferweiterung ausgewiesen.)*

Herr Sabath ergänzt, Herr Tielboer habe die Situation dargestellt und dies sei sein gutes Recht. Er regt an zu prüfen, ob ein Lärmschutz sinnvoll und möglich sei und schlägt vor, die Lärmbelastung zu messen und Vorschläge machen, diese für die Anwohner zu mindern.

Frau Neckritz bezieht sich auf die Äußerung von Herrn Tielboer, die Grundstücke hätten Wert verloren – wenn das so sei müssten die Anlieger ja doppelt zahlen (Ausgleichsbeträge und Wertverlust).

Herr Diekmann schlägt vor, die Diskussion zu beenden und eine Arbeitsgruppe einzurichten, um das Thema weiter zu besprechen.

## **6. Bericht über die Straßensanierung Großstraße**

Herr Stegmann berichtet, dass ursprünglich das Vorgehen in 5 Bauabschnitten geplant war, diese sollten nacheinander umgesetzt werden.

Der lange Winter hat dazu geführt, dass von diesem Vorgehen abgewichen wurde; um den Zeitplan zu halten, wurde in mehreren Bauabschnitten parallel gearbeitet.

Derzeit wird die Fahrbahn im Teilstück zwischen Annenstraße in Richtung Friesenstraße hergestellt.

Im Teilstück zwischen Christine-Charlotten-Str. und Wendehammer wird derzeit nicht gearbeitet, um die Baustelle nicht zu groß werden zu lassen. (In etwa 4 Wochen werden dann die Arbeiten auch im Teilstück zwischen Christine-Charlotten-Str. und Wendehammer fortgesetzt).

Insgesamt laufe die Baustelle sehr gut, es gebe auch kaum Beschwerden der Anlieger – hierfür spricht Herr Stegmann den Anliegern ein Kompliment aus.

## **7. Bewohner-/Förderverein Leer-Oststadt**

Herr Zitterich berichtet, dass es nach Fertigstellung des Ledatreffs 2005 den Wunsch gegeben habe, den Ledatreff auch über die regulären Öffnungszeiten hinaus zu nutzen. Daraus entstand die Idee der Gründung eines Fördervereins. Dieser hat sich 2006 gegründet, ein Vorstand wurde gewählt, nach dieser ersten Sitzung jedoch sei leider nichts mehr passiert.

Der Vorstand des Runden Tisches habe jetzt das Ziel, auch die Zeit nach der Sanierung zu bedenken und strebe an, einen Verein zu gründen, der nach Ende der Sanierung die Ergebnisse der Sanierung weiter begleitet.

Der Vorstand bittet alle, die Interesse an der Mitarbeit in einem solchen Verein haben, sich im Sanierungsbüro oder beim Vorstand melden - in ca. 4 Wochen solle dann ein erstes Treffen dieser Gruppe stattfinden, um die Vereinsgründung vorzubereiten.

Auch die Idee einer Stiftung, die es bei Germania Leer gebe, sei in die Überlegungen einzubeziehen.

## **8. Änderung der Geschäftsordnung – Antrag des Vorstandes**

Herr Zitterich erläutert den Antrag.

Aus der Runde wird angemerkt, dass eine Prüfung der eingereichten Unterlagen / Wahlvorschläge durch den Vorstand problematisch sei. Dies solle besser eine Gruppe des Runden Tisches machen

Herr Zitterich erläutert, dass es ja klare Prüfkriterien gebe. Es gehe vor allem darum, einen geregelten Wahlablauf zu gewährleisten, dies sei nicht möglich, wenn am Wahltag noch Kandidaten hinzukämen.

Wenn sich eine Gruppe des Runden Tisches finde, die die Aufgabe der Prüfung übernehme, begrüße er dies.

Herr Fischer äußert ebenfalls Bedenken. Die Wahlen seien doch in der Vergangenheit problemlos gelaufen, daher verstehe er den Antrag nicht. Und es sei eine gute demokratische Gepflogenheit, dass noch in der Versammlung Kandidaten benannt werden könnten.

Aus den Reihen der VfL Germania Leer-Vertreter wird darauf hingewiesen, dass ein solches Vorgehen auch bei Germania praktiziert werde.

Weiterhin hält Herr Fischer die geforderte Erklärung des Kandidaten über die Bereitschaft zur Kandidatur für überflüssig – dies sei durch die Kandidatur gegeben. Die Annahme der Wahl sei darüber hinaus durch eine Erklärung nicht zu ersetzen und müsse nach wie vor nach dem Wahlvorgang erfolgen.

Da es in der Vergangenheit nie Probleme gegeben habe hält er den Antrag für nicht zweckmäßig, nicht praktikabel und überflüssig.

Herr Zitterich widerspricht dieser Darstellung, es habe schon chaotische Zustände bei Wahlen gegeben.

Der VfL Germania Leer habe nur Mitglieder, die wahlberechtigt sind, dies sei am Runden Tisch anders. Ziel sei es, die ordentliche Durchführung der Wahlen sicher zu stellen.

Herr Fischer kann dies aus dem Antrag nicht herauslesen; seines Erachtens solle durch den Antrag geregelt werden, wer gewählt werden kann und nicht, wer wählen kann.

Herr Zitterich berichtet, dass es Fälle gab, in denen gewählte Vorstandsmitglieder nur an einer Sitzung teilgenommen haben. Dies solle verhindert werden.

Herr Hamer gibt zu bedenken, ob sich der Runde Tisch nicht unnütz einenge. Wenn z.B. Fristen nicht eingehalten würden, stünde die gesamte Wahl in Frage

Herr Zitterich erläutert, dass ja eine Verschiebung der Wahl möglich sei.

Frau Bächle-Fiks ergänzt, dass es auch ihrer Ansicht nach in der Vergangenheit funktioniert habe. Sie bezweifelt, dass der Vorschlag rechtlich zulässig ist (Ausschluss der Kandidatur am Wahlabend) und ist der Ansicht, dass diese Regelung auch inhaltlich nicht sinnvoll ist. Ihrer Ansicht nach ist die vorgeschlagene Änderung nicht erforderlich.

Herr Dr. Fischer stellt die Frage, was denn passiere, wenn der Vorstand zu der Einschätzung komme, der Kandidat sei nicht geeignet.

Herr Zitterich erwidert, dass dann nichts passiere,

Herr Dr. Fischer betont, dass dann die vorgeschlagene Änderung doch überflüssig sei.

Herr Zitterich stellt dar, dass der Vorstand diesbezüglich anderer Meinung sei und daher den Änderungsantrag eingebracht habe.

Herr Sabath ergänzt, dass er es hilfreich fände, wenn alle die Kandidaten ausreichend vor der Sitzung kennen.

Frau Westermann rät, zunächst juristisch prüfen zu lassen, ob eine solche Einschränkung möglich sei.  
Frau Bächle-Fiks schließt sich an – der Ausschluss von Vorschlägen aus der Versammlung am Abend sei das Problem.

Herr Zitterich ist sicher, dass ein solches Vorgehen möglich ist – das werde in vielen Gremien so gehandhabt.

Herr Lingner sieht insgesamt keinen Sinn in der vorgeschlagenen Änderung

Herr Zitterich beendet den Punkt, der Vorstand werde zunächst das vorgeschlagene Vorgehen rechtlich prüfen lassen und dann darauf zurückkommen; zunächst werde der Antrag zurückgezogen.

## **9. Verschiedenes**

Herr Ochernal äußert sich verwundert, dass die Ulrichstraße nicht auf der Tagesordnung stehe. Die Verwaltung habe das Thema doch für die erste Sitzung nach der Sommerpause angekündigt.

Herr Möse erläutert, es sei zugesagt worden, nach der Sommerpause die Planung wieder aufzunehmen. Terminzusagen für Ergebnisse seien jedoch derzeit nicht möglich.

Herr Fischer bittet in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht zum Thema „Unter den Eichen“ zu geben.

Herr Vagelpohl weist darauf hin, dass am Tunnel Reimersstraße mittlerweile die Beleuchtung verbessert wurde aber durch die Kurve im Tunnel nach wie vor Unfallgefahr bestehe. Er regt an, das Durchfahren für Radfahrer zu untersagen.

Herr Diekmann verweist auf einen Beschluss vor einigen Sitzungen, zunächst ein Jahr abzuwarten, wie der Tunnel „funktioniere“; hierbei solle es jetzt zunächst belassen werden.

Aus der Runde wird die Frage gestellt, ob es einen neuen Stand in Sachen Klinikum gebe.

Der Vorstand berichtet, man habe die Geschäftsführung des Klinikums um ein Gespräch gebeten, dies sei jedoch zum jetzigen Zeitpunkt als nicht erforderlich erachtet worden.

## **9. Termine**

- Runder Tisch: 14. September 18.30, Nachbarschaftstreff (sofern es eine ausreichende Tagesordnung gibt)
- Stadtteilstadt: 28. August, 13.00-22.00 Uhr (Im Bereich Germania/ Ledatreff / Schule am Deich/ Osseweg)

Der Vorstand schließt die Sitzung um 19:30